



**PROTOKOLL ÜBER DIE
EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
vom 23. November 2023 in der Turnhalle Propstei**

PROTOKOLL ÜBER DIE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 23. November 2023, 20:00 Uhr, Turnhalle Propstei

Vorsitz: Uwe Schewe
Protokoll: Ueli Gantenbein

Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023
2. Einbürgerungsgesuche
3. Budget 2024
4. Verpflichtungskredite Schützenmatt
 - 4.1. Verpflichtungskredit Ausführung Erneuerung und Erweiterung Schützenmatt; CHF 21'500'000.-
 - 4.2. Verpflichtungskredit Erweiterung Sportanlage Schützenmatt; CHF 250'000.-
5. Verpflichtungskredit St. Blasierhaus – Einbau öffentliche WC-Anlage; CHF 175'000.-
6. Verpflichtungskredit elektronische Funk-Wasserzähler; CHF 350'000.-
7. Leistungsvereinbarung Spitex RegioKirchspiel
8. Kreditabrechnung Pumptrack
9. Verschiedenes

Stadtmann Uwe Schewe begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie Marlies Widmer, Leiterin Tagesstrukturen, Claudia Hossfeld und Nathalie Georg, Schulleiterinnen Primarschule, Franco Corsiglia, Schulleiter OSUA und Michelle Bär, zuständige Architektin Schützenmatt. Ebenso begrüsst er die Schulklassen der 3. Sek und Real, die Einbürgerungswilligen und die Pressevertreter Alfred Zimmermann, Die Botschaft, und Louis Propst vom Badener Tagblatt.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass

- die Versammlung fristgerecht eingeladen worden ist;
- die Traktandenliste mit Erläuterungen allen Stimmberechtigten zugestellt worden ist;
- die Versammlungsakten während 14 Tagen in der Stadtkanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt haben, und
- alle Stimmberechtigten ihre Stimmrechtsausweise abgegeben haben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei jeder Abstimmung in der Gemeindeversammlung von $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt werden könne. Wenn keine geheime Abstimmung verlangt werde, werde die Abstimmung offen vorgenommen.

Stimmberechtigte laut Stimmregister	2'061
davon 1/5	411
anwesend	148

Die für die abschliessende Beschlussfassung über ein zur Behandlung stehendes Sachgeschäft notwendige Zahl von $\frac{1}{5}$ der Stimmberechtigten wird an der heutigen Gemeindeversammlung nicht erreicht. Alle Beschlüsse, welche an der Gemeindeversammlung gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum. Ausgenommen sind die Abstimmungen über die Einbürgerungen. Die Urnenabstimmung über einen Beschluss muss durchgeführt werden, wenn dies von $\frac{1}{10}$ der Stimmberechtigten innerhalb von 30 Tagen seit Publikation verlangt wird.

Stimmzählende

Silvia Lerf und Patrik Keller

Informationen aus dem Stadtrat

Christbaumverkauf

Uwe Schewe informiert, dass der Christbaumverkauf am Samstag, 16. Dezember 2023 stattfindet.

Kiesabbau im Hard / Händli

Uwe Schewe teilt mit, dass es beim geplanten Materialabbau im Hard / Händli aufgrund von Lieferverzögerungen von Baumaschinen zu Verspätungen gekommen sei. Daher werde der Ausbau der Strasse nicht mit voller Kapazität vorangetrieben. Birchmeier Kies + Beton AG rechne mit dem Beginn des Materialabbaus im Spätsommer 2024.

Erschliessung Obermatte

Mit der von der Gemeindeversammlung bewilligten Erschliessung der Obermatte könne noch nicht begonnen werden, da noch immer eine Einwendung gegen die geplante Bachumlegung beim Regierungsrat hängig sei, erklärt **Uwe Schewe**.

WhatsApp-Infokanal

Der Vorsitzende informiert, dass ab Dezember Informationen aus dem Stadtrat und der Verwaltung über einen WhatsApp-Kanal geteilt werden. Weitere Informationen seien auf der Website zu finden.

Box-Event in der Schützenmatt

Am Samstag, 16. Dezember 2023, wird ein Box-Event in der Schützenmatt stattfinden, informiert **Uwe Schewe**. Es würden diverse Kämpfe stattfinden, unter anderem werde ein internationaler IBO-Titel vergeben.

Weihnachtsmarkt in St. Blasien

Ebenfalls am Samstag, 16. Dezember 2023, organisiere Die Mitte Klingnau eine Car-fahrt an den Weihnachtsmarkt in die Partnerstadt St. Blasien, teilt **Uwe Schewe** mit. Weitere Informationen seien bei Adrian Knecht, Präsident Die Mitte Klingnau, erhältlich.

Kiga-Provisorium

Der Vorsitzende informiert, dass im Gäntert ein Provisorium gestellt werden konnte. Dieses konnte von der Gemeinde Gansingen übernommen werden.

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 hat während der Auflagefrist in der Stadtkanzlei aufgelegt und war auf der Website der Stadt Klingnau als Dokument einseh- und herunterladbar gewesen.

Diskussion:

Die eingeräumte Diskussionsgelegenheit wird nicht beansprucht.

Antrag:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Das Protokoll wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Einbürgerungen

Der **Vorsitzende** stellt die einbürgerungswilligen Personen vor.

- a) **Atalar, Elif Nihan**, geb. 2. Juli 2005, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Burghaldenweg 5.
- b) **Biela, Karolina Anna**, geb. 22. April 1979, mit den Kindern **Mateusz Jan**, geb. 11. April 2015 und **Julia Victoria**, geb. 28. Dezember 2016, alle polnische Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Traubenweg 45.
- c) **Braun, Jens-Uwe**, geb. 28. Oktober 1966, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Klingnau, Rottrottenweg 3b.
- d) **Czyz, Edward Maksym**, geb. 12. Oktober 1958, deutscher Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau **Czyz, Marzanna Agnieszka**, geb. 22. Januar 1968, polnische Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Jonermattenring 8.
- e) **Mahmudi Dehkohneh, Omid**, geb. 30. Oktober 1970, iranischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Klingnau, Weierstrasse 48a.
- f) **Mundt, Friederike**, geb. 18. April 1980, deutsche Staatsangehörige, mit den Töchtern **Manfrin, Kira**, geb. 30. Juli 2020 und **Manfrin, Malea**, geb. 22. Januar 2022, beide italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Rottrottenweg 3.
- g) **Patel, Shetal Dhaval**, geb. 6. Oktober 1976, indische Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Jonermattenring 32.
- h) **Pörschke, Diana Klara**, geb. 29. Februar 2008, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Klingnau, Zürigasse 6.
- i) **Yoldas, Abdullah**, geb. 2. März 1998, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Klingnau, Chisweg 11.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag:

- a) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Elif Atalar**.
- b) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Karolina Biela mit Mateusz und Julia**.
- c) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Jens-Uwe Braun**.
- d) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Edward und Marzanna Czyz**.
- e) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Omid Mahmudi Dehkohneh**.
- f) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Friederike Mundt mit Kira und Malea Manfrin**.
- g) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Shetal Patel**.

- h) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Diana Pörschke**.
- i) Die Zusicherung zur Erteilung des Einwohnerbürgerrechts der Stadt Klingnau sei abzugeben an **Abdullah Yoldas**.

Abstimmung:

- a) **Elif Atalar**
Ja 116 Nein 5

- b) **Karolina Biela mit Mateusz und Julia**
Ja 128 Nein 0

- c) **Jens-Uwe Braun**
Ja 135 Nein 0

- d) **Edward und Marzanna Czyz**
Ja 119 Nein 0

- e) **Omid Mahmudi Dehkohneh**
Ja 119 Nein 0

- f) **Friederike Mundt mit Kira und Malea Manfrin**
Ja 134 Nein 0

- g) **Shetal Patel**
Ja 122 Nein 0

- h) **Diana Pörschke**
Ja 130 Nein 0

- i) **Abdullah Yoldas**
Ja 122 Nein 0

3. Budget 2024

Stadtrat Daniel Kramer erläutert das Budget gemäss den Auflageakten. Man rechne mit einem operativen Verlust von rund CHF 700'000. Das Budget sehe ein Gesamtergebnis von CHF -270'090 vor. Der Transferaufwand sei im Vergleich zum Budget 2023 um CHF 452'000 gestiegen. Der grösste Mehraufwand sei im sozialen Bereich und der Bildung zu verzeichnen. Aufgrund der geplanten Investitionen rechne man damit, dass der Steuerfuss im Jahr 2026 auf 118 % erhöht werden müsse.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Bericht der Finanzkommission

Raphael Haefeli, Präsident der Finanzkommission, verliest den Bericht der Finanzkommission:

«Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Budget 2024 der Einwohnergemeinde geprüft.

Für die Budgetaufstellung ist der Stadtrat zuständig. Insbesondere ist der Stadtrat für die strategische Ausrichtung der Einwohnergemeinde zuständig. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, eine Stellungnahme zum Budget abzugeben.

Das Budget 2024 weist einen operativen Verlust von CHF 700'090 bzw. einen Jahresverlust von CHF 279'090 aus. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 321'000. Der Finanzplan 2024 bis 2028 weist bei einem gleichbleibenden Steuerfuss bis 2025 von 114 % und trotz einer Steuererhöhung um 4% ab 2026 durchschnittliche operative Verluste von jährlich CHF 835'400 aus.

Der Investitionsplan 2024 bis 2028 sieht Investitionen von insgesamt CHF 29.8 Mio. vor. Dem gegenüber steht eine Selbstfinanzierung im selben Zeitraum von 3.0 Mio. Diese Investitionen können demnach nur durch eine Neuverschuldung gedeckt werden und werden den zukünftigen Handlungsspielraum stark einschränken. Die Nettoschuld wächst somit bis ins Jahre 2026 auf CHF 22.4 Mio. an, was CHF 5'969 pro Einwohner entspricht. Zudem sind die höheren Abschreibungen ab dem Jahr 2027 infolge der geplanten Renovation und Erweiterung des Schulhauses Schützenmatt zu beachten, welche ohne die erwähnte Steuererhöhung als nicht tragbar erscheinen.

Da der überwiegende Anteil der Ausgaben gebunden ist, müssten starke Sparmassnahmen in den anderen Bereichen erfolgen. Schmerzhaftes Sparmassnahmen sind kaum wahrnehmbar. Auf der Einnahmeseite können die Steuererträge erhöht werden und / oder die Verursacherkosten besser überwältigt werden. Einige Massnahmen zeigen hier bereits Erfolg: Mieteinnahmen, Parkplatzreglement und die Eintrittspreise Schwimmbad. Aus Sicht der Finanzkommission sollten die Möglichkeiten auf beiden Seiten stärker ausgenutzt werden.

Unter Berücksichtigung der neuen Zusammensetzung des Stadtrats und trotz der sehr angespannten finanziellen Lage, empfehlen wir aufgrund der vertieften Budgetbesprechung der Einwohnergemeinde, das Budget 2024 mit einem Steuerfuss von 114 % anzunehmen.

Für den Fall, dass es mittel- bis langfristig nicht gelingt, die Steuereinnahmen massgeblich zu erhöhen, wären nach Ansicht der Finanzkommission weitere Steuerfusserhöhungen und / oder weitere einschneidende Sparmassnahmen unumgänglich.

Bemerkungen zum Schulhaus Schützenmatt:

Es ist nicht Aufgabe der Finanzkommission, für oder gegen ein Schulhaus zu sein. Wir haben lediglich die Investitionen zu prüfen und deren finanziellen Auswirkungen abzuschätzen und der Einwohnergemeinde darzulegen. Die vom Stadtrat geplante Sanierung und Erweiterung wird die Finanzen der Einwohnergemeinde sehr stark belasten. Sie ist der Hauptgrund für die zu erwartende hohe Verschuldung und wird zukünftige Rechnungen durch Abschreibungen und Zinszahlungen belasten und damit den finanziellen Spielraum stark einengen. Neben der finanziellen Sichtweise, gibt es bei einem Schulhaus noch viele weitere: Standortattraktivität, Nutzen für Vereine und Öffentlichkeit, Ohnehin-Kosten der Sanierung, Schulgelder an andere Gemeinden etc. Alle diese Punkte gilt es gegeneinander abzuwägen, um zu einer Entscheidung zu kommen.»

Antrag:

Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde sei mit einem Steuerfuss von 114 % zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

4. Verpflichtungskredite Schützenmatt

4.1. Erneuerung und Erweiterung Schützenmatt

Stadtrat Kuno Schumacher informiert gemäss Auflageakten zum Traktandum. Er führt aus, dass die Gemeinde Klingnau in den nächsten 15 Jahren auf rund 4'200 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen werde. Man habe das Planungsbüro Eckhaus mit einer Studie zur Schülerentwicklung beauftragt. Diese habe ergeben, dass die Schülerzahlen von 327 SuS heute auf ca. 400 SuS im Schuljahr 2038/2039 steigen werden. Er zeigt anhand des bestehenden Schulraums und den erwarteten Schülerzahlen auf, dass sowohl für die Primar als auch für die Oberstufe Schulraum benötigt wird. Durch die geplante Erweiterung der Schützenmatt könne das Schulhaus 3 für die Primarschule genutzt werden.

In der Folge stellt er das geplante Projekt zur Erneuerung und Erweiterung der Schützenmatt vor. Die Bauarbeiten sollen nach Terminplan im November 2024 starten. Die Gesamtkosten von CHF 22.85 Mio. inkl. Provisorium entsprächen gesamthaft und teuerungsbereinigt den gängigen Benchmarks. Kuno Schumacher hält fest, dass es sich beim Projekt nicht um ein Luxusprojekt handle.

Auf dem Turnhallendach soll, neben der bereits geplanten und gesetzlich vorgeschriebenen, eine weitere Photovoltaikanlage, welche nicht Bestandteil dieses Projekt ist, geplant werden. Dazu würden zurzeit in Zusammenarbeit mit der Energiekommission verschiedenen Betriebsmodelle, beispielsweise eine Genossenschafts-Lösung, erarbeitet. Die Anlage könne kostenneutral oder im Idealfall gewinnbringend betrieben werden. Ein Verpflichtungskredit solle an der nächsten Gemeindeversammlung beantragt werden.

Daniel Kramer, Ressortvorsteher Finanzen, erläutert die Finanzierung. Er hält fest, dass die Gemeinden eine Beschulungspflicht haben. Die Beschulung habe in der eigenen Gemeinde oder auswärts zu erfolgen. Bei einer auswärtigen Beschulung müsste die Einwohnergemeinde Klingnau während der Abschreibungsdauer der Schützenmatt von 35 Jahren Schulgeld sowie Transport- und Verpflegungskosten von ungefähr CHF 34 Mio. an die beschulende Gemeinde bezahlen.

Die Investition, ohne Provisorium gerechnet, würde CHF 22.5 Mio., die Abschreibungen jährlich CHF 643'000, das Fremdkapital CHF 14 Mio. und Zinskosten zu Beginn CHF 35'000 betragen. Durch eine jährliche Amortisation sanken die Zinsen jährlich. Die Amortisation werde durch den Anlagekostenanteil aus dem OSUA-Schulgeld vorgenommen. Das Fremdkapital werde nach etwa 30 Jahren zurückbezahlt sein. Die Finanzierung der Schützenmatt könne durch das Schulgeld realisiert werden.

Diskussion:

Cornelia Frauendiener erklärt, sie sei für das Projekt habe jedoch noch offene Fragen. Sie möchte wissen, ob zusätzliche Parkplätze für Lehrpersonen geplant seien. Die Situation sei aktuell schon chaotisch und sie befürchte, dass dies mit dem vorliegenden

Projekt nicht besser werde. Als Zweites fehle ihr die Randstundenbetreuung im Schulkonzept. Und die dritte Frage sei, ob man beim Projekt gross genug gedacht habe, oder ob man in fünf bis zehn Jahren den Schulraum wieder erweitern müsse.

Uwe Schewe beantwortet die Fragen folgendermassen:

Das Problem sei bekannt. Die HIAG plane voraussichtlich im Zuge der Arealüberbauung Oberi Au ein Parkhaus. Man sei derzeit noch im Austausch.

Bezüglich Tagesstrukturen sei angedacht, das Provisorium hinter der Propstei, sollte die Bewilligung durch den Kanton erteilt werden, allenfalls längerfristig zu betreiben und für die Tagesstrukturen zu nutzen. Ziel sei es, dass die Tagesstrukturen ebenfalls im Propsteiareal Räumlichkeiten erhalten.

Für die Oberstufe sei genügend Platz vorhanden. Das Pavillon 3, welches zurzeit durch die Primarschule genutzt werde, gehöre der OSUA. Damit hätte man auch genügend Platz, wenn dereinst die Bezirksschule abgeschafft würde und alle Oberstufen-SuS aus Döttingen, Klingnau und Koblenz wieder in Klingnau beschult werden müssten. Jedoch müsste in diesem Fall Schulraum für die Primarschule geschaffen werden.

4.2. Erweiterung Sportanlage Schützenmatt

Ressortchef Kuno Schumacher erklärt das Projekt gemäss den Auflageakten.

Antrag 4.1:

Für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Schützenmatt sei ein Verpflichtungskredit für die Ausführung des Bauprojekts in der Höhe von CHF 21'500'000.– (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Abstimmung 4.1

Der Antrag wird mit 125 gegen 8 Stimmen angenommen.

Antrag 4.2

Für die Erweiterung der Sportanlage Schützenmatt sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 250'000.– (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Abstimmung 4.2:

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

5. Verpflichtungskredit St. Blasierhaus – Einbau öffentliche WC-Anlage; CHF 175'000.–

Stadtrat Kuno Schumacher erklärt, dass ein öffentliches WC auf dem Gemeindegebiet fehle. Die Schulanlagen würden nach dem Bau des Pumptracks vermehrt und auch ausserhalb der Schulzeiten genutzt. Um die Hygiene auf dem Schulareal zu verbessern, soll deshalb ein öffentliches WC im St. Blasierhaus eingebaut werden. Ein weiterer positiver Effekt sei, dass beispielsweise die Junioren des FC, welche nur den Rasen, nicht aber die Garderobe in der Turnhalle benutzen, für die Notdurft das WC im St. Blasierhaus benützen könnten. Dieses sei aufgrund der Grösse weniger aufwändig zu reinigen. Das Bauprojekt und die Kosten erklärt er gemäss den Auflageakten.

Diskussion:

Gisela Herlein Schmutz möchte wissen, wie hoch die Unterhaltskosten sind.

Kuno Schumacher antwortet, es werde etwas mehr Reinigung benötigen, jedoch gehe man davon aus, dass man für die Reinigung der Propsteiturnhalle etwas weniger Reinigung benötige und somit kein grosser Mehraufwand entstehe. Es komme auch darauf an, wie gut die WC-Anlage im St. Blasierhaus frequentiert werde. Den Stellenplan müsse man jedoch aufgrund des WC-Einbaus nicht erhöhen.

Kilian Vogel findet die Idee grundsätzlich gut, findet jedoch eine WC-Anlage für CHF 175'000 viel zu teuer. Er habe bei sich zu Hause einst eine Offerte für den Ausbau des Dachstocks, inkl. WC / Bad sowie der Isolation des Daches eingeholt. Diese habe sich auf CHF 120'000 belaufen. Daher möchte er wissen, woher die hohen Kosten kämen.

Kuno Schumacher erklärt, dass man den Kostenvoranschlag auch eher zu teuer gefunden habe. Er sei überzeugt, dass man das Projekt auch für CHF 155'000 realisieren könne, falls jemand einen Änderungsantrag stellen möchte. Es sei derzeit noch unsicher, ob die Anlage an den bestehenden Kanalisationsstrang angeschlossen werden könne oder ob ein neuer errichtet werden muss. Ebenso müsse eine Vandalen-sichere Türe eingebaut werden. Zudem sei man der Meinung, dass die Anlage nicht beheizt werden müsse. Somit bestehe noch Optimierungspotenzial. Er sei überzeugt, dass man unter dem veranschlagten Kredit abrechnen könne.

Antrag:

Für den Einbau einer öffentlichen WC-Anlage im St. Blasierhaus sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 175'000.– (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 102 gegen 31 Stimmen angenommen.

6. Verpflichtungskredit elektronische Funk-Wasserzähler; CHF 350'000.–

Ressortchef Oliver Brun erläutert den Antrag zur Beschaffung elektronischer Funk-Wasserzähler gemäss Aktenaufgabe. Er erklärt, dass die 990 installierten Wasserzähler einmal im Jahr durch zwei Personen abgelesen werden. Dieser Aufwand könne durch den Ersatz der Wasseruhren stark reduziert werden. Weitere Vorteile seien, dass Wasserverluste einfacher entdeckt werden können, die Vereinfachung der Ablesung bei Mieterwechseln und die Reduktion des administrativen Aufwandes.

Diskussion:

Die eingeräumte Diskussionsgelegenheit wird nicht weiter beansprucht.

Antrag:

Für den Ersatz der mechanischen Wasserzähler mit elektronischen Funkzählern sei ein Verpflichtungskredit zu Lasten der Wasserversorgung in der Höhe von CHF 350'000.– (inkl. 8.1% MwSt.) inkl. Folgekosten zu bewilligen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 120 gegen 10 Stimmen genehmigt.

7. Leistungsvereinbarung Spitex RegioKirchspiel

Stadträtin Nicole Iten erläutert die Vorlage gemäss den Auflageakten. Aufgrund der fehlenden Ressourcen sei die Spitex Döttingen-Klingnau-Koblenz nicht mehr in der Lage, die vereinbarten Leistungen vollständig zu erbringen. Bereits heute helfe die Spitex RegioKirchspiel bei der Administration und Versorgung aus. Die eingesetzte Taskforce habe infolgedessen die langfristige Zusammenarbeit geprüft und sei zum Schluss gekommen, dass eine Fusion der beiden Spitex-Vereine am sinnvollsten sei. Mit der neuen Leistungsvereinbarung ändere sich für die betreuten Personen nichts. Die Kosten für die Gemeinden seien in etwa gleich wie bisher.

Diskussion:

Die eingeräumte Diskussionsgelegenheit wird nicht beansprucht.

Antrag:

Der Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Böttstein, Döttingen, Full-Reuenthal, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Leuggern, Mandach und Schwaderloch und der Spitex-Organisation Spitex RegioKirchspiel per 1. Januar 2024 sei zuzustimmen und der Stadtrat zu ermächtigen, die Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit grossem Mehr gegen vereinzelte Gegenstimmen angenommen.

8. Kreditabrechnung Pumptrack

Stadtrat Kuno Schumacher erläutert das Traktandum gemäss Auflageakten. Zudem bedankt er sich bei der IG Pumptrack für ihr grosses Engagement, welches die grosse Kreditunterschreitung erst möglich gemacht hat.

Diskussion:

Die eingeräumte Diskussionsgelegenheit wird nicht beansprucht.

Antrag:

Die Verpflichtungskreditabrechnung «Pumptrack festinstalliert» sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Verschiedenes

Fridolin Böhler findet es schade, dass der Aussichtspunkt beim Signal immer weiter zuwächst. Dies habe dazu geführt, dass dieser Aussichtspunkt nicht mehr bei Wanderwege Schweiz geführt werde, was sehr bedauerlich sei. Er habe den Förster bereits ein, zwei Mal angefragt, sei jedoch nicht auf offene Ohren gestossen. Er bittet daher den Stadtrat, sich dafür einzusetzen, dass der Aussichtspunkt wieder hergestellt wird.

Uwe Schewe verspricht, dass sich Ressortchef Oliver Brun der Problematik annehmen wird.

Schluss der Versammlung: 21:55 Uhr

Für getreues Protokoll testieren:

Uwe Schewe, Stadtammann

Ueli Gantenbein, Stadtschreiber:

RECHTSKRAFT

Die Referendumsfrist ist ungenutzt abgelaufen. Die Beschlüsse sind am 28. Dezember 2023 in Rechtskraft erwachsen.

Klingnau, 13. März 2024

STADTRAT KLINGNAU